

Einladung: Beteiligung an den Arbeitsphasen im Rahmen der 31. EMSE-Tagung

Die 31. EMSE-Tagung nimmt den Themenbereich „ÜBERGÄNGE UND VERLÄUFE: Übergänge gestalten – Bildungsverläufe verstehen – Übergänge bei Risikolagen“ auf.

Die [31. EMSE-Tagung](#) wird am 23. und 24. Juni 2022 gemeinsam vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) und dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) ausgerichtet. Bedingt durch die COVID-19-Pandemie wird sie als Online-Konferenz durchgeführt.

Drei Hauptvorträge zu zentralen Aspekten der Tagung konnten bereits fest geplant werden.

Eine Vielzahl von Faktoren auf unterschiedlichen Ebenen beeinflusst den Verlauf individueller Bildungswege. Individuelle Voraussetzungen, Eltern, Freunde, Kindergärten, Schulen, Ausbildungsbetriebe, Hochschulen oder der Beruf sind hier zu nennen. Kompetenzentwicklung und Bildungsverläufe von Jugendlichen in Deutschland werden im Nationalen Bildungspanel beschrieben und untersucht. Professorin Dr. Cordula Artelt wird dazu in ihrem Vortrag sprechen.

Individuelle Bildungsverläufe werden aber auch von strukturellen Aspekten des Bildungssystems und des regionalen Umfelds beeinflusst. Professorin Dr. Corinna Kleinert wird in ihrem Vortrag Ergebnisse auf Basis des Nationalen Bildungspanels zu Übergängen aus der Schule in Deutschland berichten und dabei auch die Aspekte unübersichtlicher Bildungswege, hoher Erwartungen und struktureller Barrieren thematisieren.

Die COVID-19-Pandemie hatte massive Auswirkungen auf Schule, individuelle Lernprozesse und Lernfortschritte. Prof. Dr. Ilka Wolter wird in ihrem Vortrag „Lernen in Zeiten der Pandemie“ diese ansprechen und Ergebnisse aus aktuellen Studien des LifBi vorstellen.

Bedarfe der Forschung, der Bildungsadministration und der Praxis werden bei der Vorstellung weiterer Studien des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe angesprochen. Ein Kennenlernen der Studien und eine Diskussion mit Vertreterinnen und Vertretern der jeweiligen Projektteams werden im Rahmen eines Rundgangs durch das LifBi ermöglicht.

Für die Arbeitsphasen werden noch Beiträge gesucht.

In zwei ca. einstündigen Arbeitsphasen sollen die Themen „Übergänge gestalten“ und „Bildungsverläufe verstehen“ im Mittelpunkt stehen. Die Arbeitsphasen beinhalten ggf. parallel verlaufende Sessions mit je 2 Kurzvorträgen (20 Minuten Präsentation plus 10 Minuten Diskussion pro Kurzvortrag). Für die Arbeitsphasen sind Interessierte herzlich eingeladen, Vor-

schläge für Kurzvorträge einzureichen. Dabei sollen Konzepte, Initiativen, Erfahrungen, Projekte und Studien der Landesinstitute und Qualitätseinrichtungen der Länder, der Bildungsadministration und der Bildungspraxis zu den beiden Themen präsentiert und zur Diskussion gestellt werden. Beiträge von Forschenden, die sich schwerpunktmäßig auf diese Themen beziehen, sind gleichermaßen erwünscht und herzlich willkommen. In den Arbeitsphasen wird eine Vielfalt inhaltlicher und fachlicher Perspektiven angestrebt.

Die genaue Gestaltung der Arbeitsphasen erfolgt auf Grundlage der eingebrachten Vorschläge. Bitte senden Sie Ihre Vorschläge bis 30.04.2022 an: bernd.schaal@isb.bayern.de

Für Rückfragen zum Programm steht im ISB als Ansprechpartner für Sie zur Verfügung:
Dr. Bernd Schaal; bernd.schaal@isb.bayern.de

Für Rückfragen zur Ausrichtung der Tagung erreichen Sie das Organisationsteam unter:
emse@lifbi.de